

3 dreschen: *Mia Buama, mia ... paschn im Takt* Altb.Heimatp. 50 (1998) Nr. 42,11.

4 laut auftreten, aufstampfen: °*poschn* „stampfen“ Berchtesgaden; „wenn der Bursch mit rückwärts gespreizten Armen um sein *Dirndl* herumgeht, schnalzt und zischt und dazwischen *pascht* oder *klatscht* oder *plattelt*“ AIBLINGER bayer.Leben 220.– Auch tappend gehen, stapfen, °OB vereinz.: *päschn* „watscheln“ Inzell TS; *Über die Emergaß pascht der Heislmoda ... von der Holzarbeit heim* ANGERER Göll 21.

5 schmatzen, °OB, °NB vereinz.: °*d'Sau bäschn, wenn s' freßn* Schützing AÖ; °*boasch nöd a so* „iß anständiger“ Außernzell DEG.– Im Vergleich: *b. wie ein Schwein* u. ä. °NB, °OP vereinz.: °*du bascht wie a kloans Fakal* Bischofsrth WOS.– Auch gierig essen, fressen, °NB vereinz.: °*er bascht* Julbach PAN.

6: *bäschn* „undeutlich sprechen, nuscheln“ Feichten AÖ.– Auch: *bäschn* „grunzen“ Mittich GRI.

7 (hörbar) rauchen, °OB, °NB vereinz.: °*iats bosch ma oane* GermannsdF WEG.

Etym.: Wohl onomat.; vgl. WBÖ II,394.

Ltg: *bäfn*, -*o*- u. ä., auch *ba-* (FDB), *bo-* (BGD, LF; DGF, WEG).

SCHMELLER I,411.

WBÖ II,394–396; Suddt.Wb. II,97.

DWB VII,1508 f.

RASP Bgdn.Mda. 23.

S-34C31, W-12/18 f.

Abl.: *pascheln, Pascher*¹.

Komp.: [ab]p. (beim Fangspiel) abklatschen, °OB, °NB vereinz.: °,beim *Fangamannl* wird *opascht*“ Berchtesgaden.

WBÖ II,396; Suddt.Wb. I,132.

[auf]p.: °*geh basch di nöt gar a so auf!* „spiel dich nicht so auf!“ RathsmannsdF VOF.

[ein]p. hineinschlingen, °NB vereinz.: °*d'Säu baschns wieda ei heit* „die Schweine fressen heute kräftig“ Eging VOF.

[da-her]p. **1** wie → p.5: *daherbäschn* „schmatzen“ Mittich GRI.– **2:** *der bäscht da dahear* „watet patschend durchs Wasser“ ebd.

[da-hin]p. **1** vor sich hinfressen: °*die bascht a so dahi* „die Sau frißt gut“ Mühldf.– **2** unentwegt rauchen, °NB vereinz.: °*den ganzn Tag bascht er a so dahi* Kchbg PAN.

[zwie]p. zu zweien dreschen, °OB, °NB vereinz.: °,das *Zwiepaschen* war das Dreschen zu zweit mit dem Flegel nach dem Takt *zwoa nur*“ Straubing.

W-10/3.

B.D.I.

paschen²

1 mit Würfeln spielen.– **1a** würfeln, °OB, NB vereinz.: *paschn* „mit Becher würfeln“ Passau; *pâsn* „würfeln“ Egweil EIH nach WEBER Eichstätt 61; *die lustigen brüder ... rauchen dreikönigsknaster, karten, paschen, beluchsen einander* M'rbach BGD PANZER Sagen I,97; *Paschen* „Würfeln“ ZAUPSER Nachl. 32.– **1b:** °,beim *Paschen* wurde mit drei Würfeln und drei Würfelbechern gespielt, wer als erster drei Würfel mit der gleichen Augenzahl würfelte, hatte gewonnen“ Mchn.– **1c** um etwas würfeln, °OB vereinz.: °*Gans paschen* „wer die meisten Punkte beim Würfeln bekommt, hat die Gans gewonnen“ Pliening EBE.

2 Karten spielen: °*wie teamr baschn?* Ried FDB.

3 †mit Schussern spielen: *paschen* „Der Spieler nimmt nämlich 2, 4 oder 6 derselben in die Hand, und sein Gegner legt ihm dieselbe Zahl zu. Nun wirft ersterer die Kugeln in ein Grübchen in der Erde; bleibt eine gerade Zahl, z. B. 2, 4 ... in dem Grübchen, so hat er gewonnen ... ist die Zahl im Grübchen ungleich ... so hat er verloren“ SCHMELLER I,411.

Ltg: *bäfn*, -*o*-, auch *ba-* (LL; FDB), *bo-* (VIB).

SCHMELLER I,411 f.; WESTENRIEDER Gloss. 411; ZAUPSER Nachl. 32.

WBÖ II,397; Schwäb.Wb. I,662; Schw.Id. IV,1757; Suddt.Wb. II,98.

DWB VII,1481; Frühnhd.Wb. III,73 f.

Komp.: [aus]p. wie → p.1c, °OB, NB vereinz.: °,wenn die *alten Biere* sind, werden Gänse *ausbascht*“ Anzing EBE; *gens auspaſn* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 143.

Schw.Id. IV,1757. §

B.D.I.

paschen³

Vb., schmuggeln, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*de geht baschn* Bganger EBE; „ein böhmischer Eisenbahner, der zu uns rüber Zündhölzer *paschte*“ FÄHNRICH M'rteich 60.– Syn. → *schmuggeln*.

Etym.: Aus rotw. *passen, paschen* 'kaufen, verkaufen', weitere Herkunft unsicher; vgl. ²³KLUGE-SEEBOLD 615.

WBÖ II,397; Suddt.Wb. II,97 f.